
Karl Farkas

Interview mit Radetzky

Sketche

2H

„Aber eigentlich finde ich es ziemlich unangebracht, jemandem zu seinem Todestag zu gratulieren.“

Feldherr verzweifelt an der Gegenwart

Karl Farkas interviewt das Reiterdenkmal des Feldmarschalls Radetzky. Der alte Feldherr wird zu seinen Siegen und seiner historischen Bedeutung befragt, doch Farkas konfrontiert ihn mit den politischen Realitäten der Gegenwart: Italienisch gewordene Gebiete, verlorene Flotten, ein Heer im Wandel und Minister, die sich mehr leisten als leisten.

Radetzky reagiert fassungslos auf die Nachrichten aus dem 20. Jahrhundert und hadert damit, dass von seinem Lebenswerk scheinbar nur der „Radetzky-Marsch“ geblieben ist.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.